

4. Überblick Programme 2015/2016

I. Aktuelle Programme (Stand Juni 2016)

Programm	Bundesland	
Berliner Ferienschulen - Sprachförderung, Bildung und Teilhabe für geflüchtete Kinder und Jugendliche	BE	
<p>Die Berliner <i>Ferienschulen</i> bieten geflüchteten Kindern und Jugendlichen die Chance, ergänzend zum Unterricht ihre Sprachkompetenzen zu entwickeln. Gleichzeitig fördern sie Teamfähigkeit mit Spaß am gemeinsamen Lernen, vermitteln Lernstrategien und individuelle Erfolgserlebnisse. Das stärkt Zuversicht, soziale Integration und gesellschaftliche Teilhabe.</p>		
Bildung braucht Sprache	NW	
<p><i>Bildung braucht Sprache</i> – und Kinder brauchen ein Umfeld, das ihren Spracherwerb gezielt fördert. 16 Kitas aus Nordrhein-Westfalen werden dabei begleitet, in Kooperation mit Grundschulen eine durchgängige Sprachbildung und -förderung aufzubauen.</p>		
Demokratisches Sachsen! Jugend bewegt Kommune	SN	
<p>Der ländliche Raum in Sachsen erlebt große demografische Herausforderungen, von denen auch Kinder und Jugendliche betroffen sind, zum Beispiel durch schwindende Angebote im Bildungs- und Freizeitbereich. Bei <i>Jugend bewegt Kommune</i> suchen junge und erwachsene Menschen gemeinsam nach neuen Wegen zu kinder- und jugendfreundlichen Kommunen.</p>		
Erfolg macht Schule	TH	neu 2016
<p>30 Schulen in Problemlagen arbeiten in Netzwerken zusammen und erhalten individuelle Beratung mit dem Ziel, die Schulabbrecherquote nachweislich zu senken. Das Programm ist ESF gefördert und eine Kooperation mit dem Thüringischen Ministerium für Schule, Jugend und Sport.</p>		
Fachnetzwerk Schülerfirmen (ehemals Wege finden) (Dachprogramm, Länderprogramme s.u.)	BB, BE, MV, SN, ST, TH	neu 2016
<p>Das <i>Fachnetzwerk Schülerfirmen</i> stärkt Kinder und Jugendliche dabei, selbstständig planen, entscheiden und handeln zu lernen, damit sie ihren Platz in der Gesellschaft finden und diese aktiv mitgestalten können. Das Programm wird in Kooperation mit Ministerien in unterschiedlichen Bundesländern mit verschiedenen Themenschwerpunkten umgesetzt.</p>		

**fliegen lernen. Kinder erforschen
Naturwissenschaften**

NW

Nach der Eröffnung der Lernwerkstatt in einer Hagen-Hohenlimburger Grundschule 2015 liegt der Fokus im zweiten Förderjahr auf der Vernetzung in den Sozialraum. Dabei erwerben Kinder aus Kita und Schule nicht nur naturwissenschaftliches und technisches Wissen, sondern stärken auch ihre Sprachkompetenz, Teamfähigkeit und ihr Selbstvertrauen. In Berlin speist sich aus den Programmserien eine Fortbildungsreihe für Pädagoginnen und Pädagogen von Ganztagschulen. Sie wird bereits zum fünften Mal erfolgreich durchgeführt.

Freiwilliges Soziales Jahr Pädagogik

SN

Seit dem Schuljahr 2013/14 organisiert die DKJS ein *Freiwilliges Soziales Jahr Pädagogik* an 87 Schulen in Sachsen. Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren werden in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern einer Schule tätig: bei Ganztagsangeboten wie z.B. Schulklub, Hausaufgabenbetreuung oder Sportangeboten. Die Freiwilligen und schulischen Betreuer erhalten Qualifikation und Beratung.

Ganztägig bilden 2016-2018.

bundesweit

neu 2016

Das Programm bildet in den Jahren 2016-2018 in Fortsetzung des bundesweiten Ganztagsschulprogramms *Ideen für mehr! Ganztägig lernen*. eine Infrastruktur für den bundesweiten Fachaustausch und für die Bearbeitung zentraler Fragen rund um die Qualitätsentwicklung der Ganztagschule. Dabei geht es darum, individualisiertes und inklusives Lernen wirkungsvoll zu unterstützen. Besondere Themen sind Kooperation, Digitalisierung und die Integration neu Zugewanderter. 15 Länder haben untereinander und mit der DKJS eine Kooperation geschlossen, um mit der Unterstützung weiterer Stiftungen (DKJS, Stiftung Mercator, Robert-Bosch-Stiftung) Beratung, Vernetzung und Qualifizierung anzubieten. In drei Ländern (Berlin, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein) ist die DKJS Träger der Serviceagentur *Ganztägig lernen*.

Gemeinsam bildet – Grundschule und Hort im Dialog

SN

Transfer ab
2016

Gute Bildung gelingt, wenn alle Verantwortlichen zusammenarbeiten. Pädagogische Fachkräfte, Fachberater und Verwaltungsmitarbeiter entwickelten in *Gemeinsam bildet* einen gemeinsamen Qualitätsrahmen für die ganztägige Bildung, Betreuung und Erziehung von Grundschulkindern. Dieser wird federführend von der DKJS 2016 bis 2021 verbindlich als Handlungsleitlinie in allen Einrichtungen in Dresden verankert.

Gemeinsam starten - Fit für die Schule

BE

neu 2016

Das Erlernen der deutschen Sprache, Bildung und Teilhabe sind von grundlegender Bedeutung für Kinder und Jugendliche, die alleine oder mit ihren Familienangehörigen in Deutschland Zuflucht suchen. *Gemeinsam starten – Fit für die Schule* verfolgt zwei Ziele: 1. Geflüchtete Kinder und Jugendliche erhalten Zugang zu Bildung. 2. Sie fühlen sich willkommen und werden in ihrem Selbstkonzept gestärkt. Das Programm setzt auf Lerngruppen, die für je 15 Kinder und Jugendliche ein pädagogisches Angebot machen, das aus sprach- und selbstkonzeptfördernden Elementen sowie Angeboten der kulturellen Bildung und Sport besteht.

Hoch vom Sofa!

SN

Hoch vom Sofa! macht Jugendlichen aus Sachsen Mut, in ihrem Umfeld aktiv zu werden. Unterstützt durch lokale Partner setzen sie eigene Projekte um, lernen, sich für ihre Belange einzusetzen und geben Impulse für mehr Engagement im Gemeinwesen. Ziel ist es, im Sinne einer eigenständigen Jugendpolitik, gesellschaftliche Entscheidungsprozesse für Kinder und Jugendliche zu öffnen.

impakt integration

BB, MV, NI, SH

neu 2016

Jugendliche, die neu in Deutschland ankommen, haben große Hoffnungen auf ein eigenständiges Leben. Um ihre Zukunftschancen zu erhöhen und ihre beruflichen Perspektiven zu verbessern, bedarf es guter Bildungsangebote und Arbeitsmarktzugänge. Durch das Programm der Wübben Stiftung werden Entscheidungsträger und Vertreter von 15 Modellkommunen unterstützt, eine kommunale Bildungsstrategie zu entwickeln und passende Angebote zu schaffen. Die DKJS sichert und koordiniert eine bedarfsgerechte Prozessbegleitung vor Ort.

jugend.beteiligten.jetzt

bundesweit

neu 2015

jugend.beteiligten.jetzt bündelt Wissen, Erfahrungen sowie wirksame Methoden und Tools zur politischen und gesellschaftlichen Teilhabe von Jugendlichen durch digitale Partizipation auf einer Online-Plattform. Es zeigt gute Beispiele und verlinkt ausgewählte digitale Jugendbeteiligungsprojekte. So entsteht ein stetig wachsendes und vielfältiges Netzwerk für digitale Jugendbeteiligung als Beitrag zu einer jugendgerechten Gesellschaft.

Kompetenzkurs „Kultur - Bildung - Kooperation“

bundesweit

Der *Kompetenzkurs Kultur - Bildung - Kooperation* bietet Kunst- und Kulturschaffenden eine spartenunabhängige modulare Weiterbildung an, um mit künstlerischen Angeboten in Ganztagschulen oder in lokalen Bildungslandschaften tätig zu werden. Er ist in Modulen aufgebaut, die Wissen und Methoden vermitteln, Coaching und Beratung bieten, Praxisaufgaben und -erfahrungen reflektieren.

Kultur.Forscher!

BW, HB, HE, NW, RP,
SH, SN

An bundesweit 27 *Kultur.Forscher!*-Schulen erkunden Schüler, Lehrkräfte und Kunstschaffende mithilfe von Kunst und Kultur spannende Phänomene aus ihrer Lebenswelt. Damit ästhetische Forschung einen festen Platz im Schulalltag bekommt, kooperieren die Schulen in Bündnissen und arbeiten in einem bundesweiten Netzwerk zusammen.

Kulturagenten für kreative Schulen – Landesprogramm Berlin

BE

neu 2015

Das Berliner Landesprogramm *Kulturagenten für kreative Schulen* knüpft an das vierjährige Modellvorhaben an. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche neugierig auf Kunst und Kultur zu machen und ihnen eine aktive Teilhabe an vielfältigen kulturellen Angeboten zu ermöglichen. Dafür sind Kulturagenten an Schulen im Einsatz. Sie unterstützen die Pädagoginnen und Pädagogen dabei, Kooperationen zu Museen, Konzerthäusern und Theatern aufzubauen und gemeinsam mit ihnen Projekte umzusetzen.

In der neuen Programmphase geht es vor allem darum, den Kreis der Kulturagenten-Schulen zu erweitern, das Erfahrungswissen weiterzugeben und die bewährten Bausteine zu verstetigen.

Lab2Venture

bundesweit

In *Lab2Venture* übernehmen Jugendliche reale (Forschungs-) Aufträge aus der Wirtschaft und entwickeln dadurch ihren Unternehmergeist sowie naturwissenschaftlich-technische Interessen. Mitarbeitende der beteiligten Schülerlabore und Lehrkräfte kooperierender Schulen werden in der Begleitung der Jugendlichen unterstützt und dazu qualifiziert, unternehmerisches Denken und Handeln auch über die Projektumsetzung hinaus zu stärken.

LiGa – Lernen im Ganztag HE, NW, SH, BE, ST

HE, NW, SH, BE,
ST

neu 2015

LiGa-Lernen im Ganztag unterstützt ca. 300 Ganztagsschulen aus 5 Bundesländern dabei, Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern, damit sie erfolgreich lernen. Vor allem Bildungsbenachteiligte sollen davon profitieren. Schulleitungen und Schulaufsicht arbeiten eng zusammen. Jede Schule entwickelt in Netzwerken passende Konzepte zur Weiterentwicklung des Lernens. Coaching und Qualifizierungsangebote für die untere Schulaufsicht vervollständigen das Bild. Die Stiftung Mercator fördert dieses Programm bis Dezember 2019. In Kooperation mit Landesministerien werden landesspezifische Konzepte entwickelt.

Mitwirkung mit Wirkung

SN

Damit Mitbestimmung in der Schule gelingt und von vielen wahrgenommen wird, erhalten Schülervereinerinnen und -vertreter in

Sachsen Fortbildungen zu ihren Rechten und Aufgaben im Schulalltag und der Schulentwicklung. Das Besondere: Jugendliche selbst werden qualifiziert, um in Seminaren Jugendliche fortzubilden. Denn sie kennen die Interessen und das Lebensumfeld ihrer Peers am besten.

o.camp – Du hast es drauf!

HE

Das *o.camp* verbindet wirksame Lernförderung, Projektlernen und Freizeit. Lehrkräfte, Sozialpädagogen und jugendliche Teamer unterstützen versetzungsgefährdete Schülerinnen und Schülern in den Osterferien dabei, einen neuen Zugang zum Lernen zu finden, Selbstvertrauen und Motivation zu tanken. Das Ziel ist nicht nur der Sprung in die nächste Klasse, sondern ein erfolgreicher Schulabschluss.

Passt! Innovative Berufsorientierung in der Region Trier

RP

Der Ideen- und Förderwettbewerb *passt!* unterstützt und begleitet fünf Schulen in der Region Trier dabei, innovative Konzepte zur Berufsorientierung zu erarbeiten und umzusetzen. Die teilnehmenden Schulen erhalten den Nikolaus Koch Preis, Fördermittel sowie fachliche Begleitung für die Umsetzung ihrer Konzepte.

Perspektive Land – das Begleitprogramm für sächsische Lehramtsstudierende

SN

neu 2015

Perspektive Land ist das ideelle Begleitprogramm des Sachsenstipendiums. Lehramtsstudierende, die an ländlichen Schulen arbeiten möchten, erhalten Fortbildungen, individuelle Begleitung sowie Kontakt- und Vernetzungsangebote in die ländlichen Regionen, um sie in ihrer Entwicklung zu stärken, die besonderen Gestaltungsspielräume in ländlichen Schulen aufzuzeigen und sie mit den Einsatzregionen vertraut zu machen.

Qualität vor Ort

bundesweit

Egal wo ein Kleinkind eine Tagespflegestelle, Kita oder Krippe besucht – die Qualität muss stimmen! Um dies unabhängig von Wohnort und Geldbeutel der Familie zu ermöglichen, braucht es politischen Rückenwind, gute Rahmenbedingungen sowie Gestaltungswillen und Unterstützung vor Ort.

Dafür werden bei 50 Dialogveranstaltungen, durch eine online-Umfrage und eine Studie die Erfahrungen und Expertise von Fachkräften, Trägern, Verwaltungen, Eltern, Arbeitgebern und Kindern gebündelt und für Verantwortungsträger der Kommunen, Länder und des Bundes sowie die Öffentlichkeit aufbereitet.

Zudem erhalten 20 Modellkommunen und 150 kommunale Netzwerke die passende Unterstützung, die Rahmenbedingungen vor Ort in den Blick zu nehmen und gemeinsam an der Qualitätsentwicklung von Kitas, Krippen und Kindertagespflege zu arbeiten.

Schulerfolg sichern!

ST

Damit in Sachsen-Anhalt die Zahl der Schülerinnen und Schüler sinkt, die eine Klassen wiederholen oder die Hauptschule ohne Abschluss verlassen müssen, fördert das Programm Schulsozialarbeit und bildungsbezogene Angebote. Im Mittelpunkt stehen die Kooperation von Pädagoginnen und Pädagogen sowie eine datenbasierte Weiterentwicklung der Qualität und Wirksamkeit pädagogischer Angebote. Die zentrale Koordinierungsstelle der DKJS unterstützt die Initiativen und Projekte durch Beratung, Qualifizierung und Vernetzung für alle Beteiligten.

Sommercamp futOUR / futOUR+

BE, NW, SH

In den 2-3 wöchigen *futOUR*-Sommercamps erhalten sozial- und bildungsbenachteiligte Jugendliche aus Berlin, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein die Möglichkeit, sich in Projekten auszuprobieren und ihre eigenen Stärken zu entdecken. Minipraktika und Betriebserkundungen helfen bei der beruflichen Orientierung und gemeinsame Erfolgserlebnisse fördern Zuversicht. Eine intensive Nachbegleitungsphase mit wohnortnahen Angeboten sowie einem Alumni-Camp *futOUR+* im Folgejahr erhöht ihre Chancen auf einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Think Big

bundesweit

Think Big gibt benachteiligten Jugendlichen die Chance, eigene Ideen zu verwirklichen. Mit einer Förderung von 400 Euro und begleitet durch erfahrene Partner vor Ort setzen sie eigenverantwortlich und ehrenamtlich kleine Initiativen um, die möglichst vielen zu Gute kommen. Damit ihre Ideen größer werden, können sie sich zu Themen wie Projektmanagement oder Medientechnik fortbilden oder bei Projektmesse voneinander lernen.

Transferagenturen für Großstädte

bundesweit

Im Rahmen der Transferinitiative des BMBF sollen Erfahrungswerte und Lessons zum kommunalen Bildungsmanagement, die vor allem im Rahmen des Bundesprogramms *Lernen vor Ort (LVO)* entwickelt wurden, an bisher nicht geförderte Kommunen vermittelt werden.

Mit den Großstadt-Agenturen mit Standorten in Berlin, Hamburg und Bremen spricht die DKJS alle großen Städte ab 250.000 Einwohnern in Deutschland an. Die fachlichen Schwerpunkte sind die Themen Diversität und soziale Lage, Kooperation mit der Zivilgesellschaft und Verknüpfung der Aufgabenfelder Bildung und Stadtentwicklung.

Transferagentur „Nord-Ost“

BB, MV, SH

Im Rahmen der Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement des BMBF betreibt die DKJS gemeinsam mit ihrem regionalen Partner *kobra.net* die *Transferagentur Nord-Ost*, die allen Städten und Landkreisen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Beratung und Unterstützung anbietet. Wie entstehen kommunale Gesamtstrategien? Wie erhebt man Ausgangslage und Bedarf? Wie kommen wichtige Stakeholder an einen Tisch? Das sind Fragen, die die Teams der Transferagentur mit Kommunalvertretern diskutieren.

Treffpunkt Familienkita: Rollout

RP

Mit *Treffpunkt Familienkita* werden Eltern, pädagogische Fachkräfte, Bildungseinrichtungen und Vereine zusammengebracht, um Kinder gemeinsam zu fördern. Kitas werden zu Orten für Kinder und ihre Familien. So können sich Eltern zum Beispiel in speziellen Räumen oder einem Café austauschen, mit den Kindern und Erzieherinnen kochen, turnen oder lesen. Auch Sprachkurse oder Familienberatungen können in vertrauter Umgebung in Anspruch genommen werden.

Vielfalt in Kitas – Inklusive Bildung im Sozialraum

HE

neu 2015

Das Modellprojekt *Vielfalt in Kitas* begleitet Kitas und ihre Partner dabei, die inklusive Bildung gemeinsam weiterzuentwickeln. Die Kitas öffnen sich und kooperieren beispielsweise mit Beratungsstellen, therapeutischen Diensten, der Grundschule oder dem Jugendamt. Die entstehenden „Kitas der Vielfalt“ und ihre kommunalen Netzwerke erhalten intensive Unterstützung durch Prozessbegleiter und Fortbildungen. Ziel ist es, die Vielfalt der Kinder als Ressource anzuerkennen und zu nutzen – über die Kita hinaus.

Willkommen bei Freunden

bundesweit

Sechs regionale Servicebüros unterstützen haupt- und ehrenamtliche Akteure in Städten und Landkreise dabei, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe für geflüchtete Kinder und Jugendliche zu ermöglichen.

Das Programm bietet nicht nur Beratungen und Qualifizierungen für Mitarbeiter kommunaler Einrichtungen an, sondern unterstützt auch bei der Etablierung lokaler Bündnisse aus Behörden, Vereinen sowie Bildungs- und Flüchtlingseinrichtungen vor Ort. Eine finanzielle Förderung findet nicht statt.

Willkommen im Fußball

bundesweit

neu 2015

Das Programm *Willkommen im Fußball* ermöglicht jungen Geflüchteten durch niedrigschwellige Angebote den Zugang zu Sport und unterstützt so die Integration und das gesellschaftliche Miteinander. Dabei setzt es auf Willkommensbündnisse. Dahinter steht die Kooperation eines Vereins der Bundesliga oder 2. Bundesliga mit lokalen Bildungsträgern, bürgerschaftlichen Initiativen oder kommunalen Akteuren sowie Amateurvereinen.

In *Willkommenskitas* erleben alle Kinder und Eltern, dass Kinder aus geflüchteten Familien teilhaben und sich wohlfühlen können. Sie lernen im alltäglichen Miteinander, sich für Vielfalt zu öffnen und profitieren von gegenseitigen interkulturellen Beziehungen.

Durch das Programm werden Kita-Leitungen und ihre Teams durch kontinuierliches Coaching, bedarfsorientierte Fortbildungen und jährliche Vernetzungstreffen unterstützt und gestärkt. Schrittweise entwickeln sie ihre Praxis weiter, verbessern die Qualität ihrer Angebote und bauen im Sozialraum der Kita ein Unterstützernetzwerk auf, z.B. mit Migrationsberatungen, Flüchtlingsinitiativen oder ehrenamtlichen Vereinen.

II. Regionale Programme unter dem Dach vom „Fachnetzwerk Schülerfirmen“ (ehemals „Wege finden“)

Programm	Bundesland
Berliner Schüler Unternehmen – Koordinierungsstelle für Schülerfirmen in Berlin	BE

In Schülerfirmen lernen Schülerinnen und Schüler praxisnah und sammeln wichtige Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft. Die Koordinierungsstelle für *Berliner Schülerfirmen* berät bei Neugründungen und unterstützt die jungen Unternehmer ebenso wie die erwachsenen Begleiter durch Fortbildungen und Materialien.

GRÜNDERKIDS – Schülerfirmen Sachsen-Anhalt	ST
--------------------------------------------	----

Das Programm *GRÜNDERKIDS* fördert den Unternehmergeist von Jugendlichen. An Schülerfirmen entwickeln sie neue Geschäftsideen und bauen Kooperationen mit Unternehmen in ihrer Umgebung auf. Alle Lehramtsstudierenden im Land werden mit den Potentialen und didaktischen Ansätzen der Schülerfirmenarbeit vertraut gemacht. Lehrkräfte erlernen Prinzipien von Entrepreneurship Education und erörtern, wie sie diese im Schulalltag, z.B. für die Kompetenzentwicklung bei Schülern im Umgang mit Ungewissheit, stärker nutzbar machen.

Servicestelle Schülerfirmen Brandenburg

BB

Die *Servicestelle Schülerfirmen* begleitet in Brandenburg Schüler und Schülerinnen aller Schulformen, die eine Schülerfirma gründen wollen. Das Team berät die Schülerfirmen insbesondere dabei, wie sie in sozialer und ökologischer Verantwortung wirtschaften.

Landeskoordinierungsstelle Schülerfirmen in Thüringen

TH

Die Regionalstelle der DKJS in Thüringen begleitet Schülerfirmen und Neugründungen mit Informationen und Materialien rund um das Thema nachhaltiges Wirtschaften sowie Berufsorientierung. Weil die jugendlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reale Verantwortung für das eigene Unternehmen tragen, erwerben sie wichtige praxisrelevante Kompetenzen für die berufliche Zukunft: Teamfähigkeit, Planungsstärke und Selbstständigkeit.

ITechLab

BB

In *ITechLab* erarbeiten sich Schülerinnen, Schüler und pädagogische Fachkräfte umfassendes Wissen z.B. über Energiesparen und regenerative Energien. Dafür kooperieren sie mit Universitäten und Fachschulen und entwickeln Projektideen, die sie selbstständig umsetzen.

Serviceagentur Schülerunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern

MV

Das Programm unterstützt Schülerunternehmen dabei, unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten nachhaltig zu arbeiten. Nach dem Motto „Für alle, für immer, genug!“ finden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schülerfirmen Wege, wie sie Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft übernehmen können.

III. Abgeschlossene Programme 2015/2016

Programm	Bundesland	
Anschwung für frühe Chancen	bundesweit	<i>abgeschlossen 2016</i>

Kinder können ihre Potenziale nur dann entfalten, wenn alle – von den Eltern über das Jugendamt bis zu den Fachkräften aus Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen – mithelfen. Das bundesweite Serviceprogramm *Anschwung für frühe Chancen* setzt auf der lokalen Ebene an und begleitet Initiativen dabei, Verantwortung für gute frühe Bildung zu übernehmen.

EvO! – Servicestelle Jugendengagement im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	<i>abgeschlossen 2015</i>
---------------------------------------------------------------------------------------	-----------	-------------------------------

Aus dem Modellprojekt *EvO!* im Amtsbezirk Röbel/Müritz wurden Beteiligungs- und Engagementmöglichkeiten für junge Menschen in die Fläche transferiert. Für das Flächenland sind hinsichtlich der enorm eingeschränkten Mobilität von Jugendlichen besondere Innovationen im Bereich der stärkenden Jugendarbeit notwendig. Hier leistet die Servicestelle Pionierarbeit.

Früh gewinnt! Praxiswissen für gute Bildung	RP	<i>abgeschlossen 2015</i>
----------------------------------------------------	-----------	-------------------------------

Das Programm *Früh gewinnt!* gibt Erfahrungen und Erkenntnisse aus Modellprogrammen an pädagogische Fachkräfte in der Region Trier weiter. Zu den Themen Übergang Kita-Grundschule, Zusammenarbeit mit Familien und Forschendes Lernen finden Regionalwerkstätten und Hospitationen statt.

Gemeinsam bildet – Grundschule und Hort im Dialog	SN	<i>abgeschlossen 2015</i>
----------------------------------------------------------	-----------	-------------------------------

Gute Bildung gelingt, wenn alle Verantwortlichen zusammenarbeiten. Pädagogische Fachkräfte, Fachberater und Verwaltungsmitarbeiter entwickelten in *Gemeinsam bildet* einen gemeinsamen Qualitätsrahmen für die ganztägige Bildung, Betreuung und Erziehung von Grundschulkindern. Dieser wird bis 2021 verbindlich als Handlungsleitlinie in allen Einrichtungen in Dresden verankert.

Gemeinsam Klasse – Inklusion macht Schule

RP

*abgeschlossen
2015*

Wie können Schülerinnen und Schüler erfolgreich gemeinsam lernen – unabhängig von ihrer Herkunft und besonderen Förderbedarfen? Die DKJS unterstützt Pädagoginnen und Pädagogen von fünf Modellschulen in der Region Trier dabei, praktische Antworten auf diese Frage zu finden.

Ideen für mehr! Ganztägig lernen.

bundesweit

*abgeschlossen
2016*

Das Ganztagsprogramm unterstützt – in Kooperation mit dem BMBF, der KMK und den zuständigen Länderministerien – mit seinen 16 Serviceagenturen bundesweite Schulen dabei, ganztägige Bildungsangebote auszubauen und zu verbessern. Die Pädagoginnen und Pädagogen und ihre Kooperationspartner erhalten Beratung, Fortbildungen, Fachtagungen, Vernetzungsmöglichkeiten sowie Informations- und Arbeitsmaterialien. Höhepunkte sind der jährliche Ganztagsschulkongress und das Transferforum.

Kulturagenten für kreative Schulen

BE, TH

*abgeschlossen
2015*

Das Programm *Kulturagenten für kreative Schulen* möchte Kinder und Jugendliche neugierig auf Kunst und Kultur machen und ihnen aktive Teilhabe an vielfältigen kulturellen Angeboten ermöglichen. Dafür sind Kulturagenten an Schulen im Einsatz. Sie unterstützen die Pädagoginnen und Pädagogen dabei, Kooperationen zu Museen, Konzerthäusern und Theatern aufzubauen und gemeinsam mit ihnen Projekte umzusetzen.

Die Modellphase endete im Sommer 2015. In Thüringen wird das anschließende Landesprogramm ohne Beteiligung der DKJS fortgeführt. In Berlin bleibt die DKJS der regionale Partner für die Umsetzung der Landesprogramms (siehe oben)

Rolle Vorwärts – hin zu geschlechtersensibler Bildung (Transfer „Junge Junge“)

RP

*abgeschlossen
2015*

Pädagoginnen und Pädagogen werden ermutigt, die pädagogische Praxis an ihrer Kita oder ihren Schulen zu hinterfragen. Ziel ist es, geschlechtersensible Bildungsangebote zu entwickeln, um Jungen und Mädchen angemessen zu fördern. Netzwerktreffen und Fortbildungen ermöglichen Impulse, Reflexion und Kompetenzerweiterung.

Schülerfirmen in Sachsen

SN

abgeschlossen
2015

Schwerpunkt der Schülerfirmenarbeit in Sachsen war die langfristige und kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. In Kooperationsprojekten mit Partnern wie der Ostsächsischen Sparkasse oder SAP Dresden konnten sich Jugendliche um eine Anschubfinanzierung für die Gründung einer Schülerfirma bewerben.

Treffpunkt Familienkita: Erreichtes verstärken

RP

abgeschlossen
2015

Mit *Treffpunkt Familienkita* werden Eltern, pädagogische Fachkräfte, Bildungseinrichtungen und Vereine zusammengebracht, um Kinder gemeinsam zu fördern. Kitas werden zu Orten für Kinder und ihre Familien. So können sich Eltern in speziellen Räumen oder einem Café austauschen, mit den Kindern und Erzieherinnen kochen, turnen oder lesen. Auch Sprachkurse oder Familienberatungen können in vertrauter Umgebung in Anspruch genommen werden.

Wege finden – gestärkt erwachsen werden (Dachprogramm)

BB, BE, MV, SN, ST,
TH

abgeschlossen
2016

Wege finden stärkt Kinder und Jugendliche dabei, selbstständig planen, entscheiden und handeln zu lernen, damit sie ihren Platz in der Gesellschaft finden und diese aktiv mitgestalten können. Das Programm wird in Kooperation mit Ministerien in unterschiedlichen Bundesländern mit verschiedenen Themenschwerpunkten umgesetzt. Im Rahmen von *Wege finden* hat sich das Fachnetzwerk Schülerfirmen in allen östlichen Bundesländern etabliert.

Welträume

bundesweit

abgeschlossen
2015

Kitas, Schulen oder Freizeiteinrichtungen richten mit Hilfe des Programms *Welträume* bundesweit Lernwerkstätten in sozialen Brennpunkten ein. Kinder können hier mit Werkzeugen, Materialien und Alltagsgegenständen experimentieren. Dabei erwerben sie nicht nur Wissen, sondern erweitern auch ihre Sprachkompetenz, Teamfähigkeit und ihr Selbstvertrauen.

Zukunftsformer – Was bleibt, entscheidest Du. (Phase II)

RP

abgeschlossen
2016

Im Rahmen von *Zukunftsformer* setzen Jugendliche in drei Jugendzentren in Rheinland-Pfalz eigene Projekte um: Sie bewirtschaften ihren eigenen Garten oder stellen faire Kleidung her. Ganz nebenbei erfahren sie, was Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bedeutet und wie sie ihre Umwelt und ihr Umfeld aktiv mitgestalten können.

IV. Weitere Initiativen und Vorhaben 2015/2016

Initiative oder Vorhaben	Bundesland	
Jugenddialog mit Bundeskanzlerin Angela Merkel	bundesweit	neu und abgeschlossen 2015

Bundeskanzlerin Angela Merkel lud am 15. Juli 2015 zum Bürgerdialog mit Jugendlichen über gutes Leben in Deutschland ein. 28 Schüler und Schülerinnen des Schulzentrums Paul-Friedrich-Scheel (Rostock) diskutierten in einem sehr authentischen Dialog zu den Themen Umwelt und Klimawandel, Inklusion sowie Gleichstellung anhand der Schwerpunkte Homosexualität und Flucht. Vorbereitet wurden die Jugendlichen durch fünf Think Big Peer Scouts. Der Dialog löste eine rege on- und offline Diskussionen in In- und Auslandsmedien zur Flüchtlingspolitik der Bundesregierung aus.

KIDScraft Camp 2015	NI	<i>Dynalog</i>
----------------------------	-----------	----------------

Die Dynalog GmbH entwickelte Ende 2014 ein Konzept für ein Maker-Camp zum Digitalen Lernen für Kinder der 4.-6. Klasse in Wolfsburg im Auftrag der Volkswagen AG und setzte dieses im August 2015 um. 150 Mädchen und Jungen haben sich in den Sommerferien eine Woche lang kreativ mit IT und Technik beschäftigt und in 5 thematischen Workshops u.a. spielerisch Grundlagen des Programmierens erlernt.

Portal www.forschendes-lernen.net	bundesweit	
------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------	--

Seit 2006 unterstützte die DKJS mit dem Programm *fliegen lernen* im Raum Berlin/Brandenburg und Frankfurt am Main den Aufbau von naturwissenschaftlichen Kita-Grundschul-Lernwerkstätten und förderte die Qualitätsentwicklung vor Ort. Seit 2013 bündelt das Portal www.forschendes-lernen.net Erfahrungen, Wissen und Praxisbeispiele aus diesem und anderen DKJS-Programmen rund ums forschende Lernen in verschiedenen Altersstufen – vom Kindergarten über die Grundschule bis in den Sekundarbereich.

SchoolsON 2016

bundesweit *Dynalog*

Für den Schüler-TV-Wettbewerb SchoolsON der ProSiebenSat.1 Media SE motiviert die Dynalog GmbH bereits im zweiten Wettbewerbs-Jahr Schulen, Bildungseinrichtungen und Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren bundesweit, eigene TV-Beiträge für die Formate Galileo, taff und Newstime zu produzieren. Online werden kostenlos jugendgerechte Tutorials zur Beitragsproduktion und Anregungen für Lehrkräfte zur Implementierung in Unterricht und Schulalltag zur Verfügung gestellt. Der Wettbewerb soll jährlich wiederholt werden.

Sinus Jugendstudie 2016

bundesweit

Die DKJS war 2015/ 2016 erneut eine der Herausgeberinnen der SINUS Jugendstudie „Wie ticken Jugendliche 2016 und in der Begleitung der Studie im Fachbeirat aktiv tätig. Die Studie beschreibt Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. Weitere Studienpartner sind die Bundeszentrale für politische Bildung, die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, der Bund der Deutschen Katholischen Jugend sowie die VDV-Akademie.

Erstmals wurde auf Vorschlag der DKJS bei der Erhebung die Methode des Participatory Youth Research eingesetzt, bei der Jugendliche als Interviewende selbst ihre Fragen einbringen konnten.

Strategieentwicklung DNK 2016

bundesweit *Dynalog*

Die Dynalog GmbH entwickelte Anfang 2016 im Auftrag des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) und gemeinsam mit einem Partnernetzwerk aus Stiftungen und Verbänden eine Vermittlungsstrategie für Kinder und Jugendliche für das in 2018 geplante Europäische Kulturerbejahr. Schwerpunkte in Deutschland sind das baukulturelle und archäologische Erbe.

Transfer WillkommensKITAs

SN, ST, *neu 2016*
bundesweit

Mit Unterstützung durch die Auridis GmbH sollen im Dialog mit verschiedenen Stakeholdern Transferstrategien für *WillkommensKITAs* für die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie bundesweite Transferansätze entwickelt werden. Eine Umsetzung des Transferkonzepts ist ab 2017 geplant.

➔ Weitere Infos wie Partner, Laufzeiten, Wirkthesen, Weblinks und Ansprechpartner unter www.dkjs.de/themen/alle-programme